Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB
Feuille officielle suisse du commerce FOSC
Foglio ufficiale svizzero di commercio FUSC
Swiss Official Gazette of Commerce SOGC

Rubrik: Konkurse
Unterrubrik: Einstellung des Konkursverfahrens
Publikationsdatum: SHAB 19.10.2022
Zusätzliche Publikationen: KABAI 22.10.2022
Voraussichtliches Ablaufdatum: 19.10.2027
Meldungsnummer: KK03-0000035335

Publizierende Stelle
Betreibungs- und Konkursamt Appenzell, Marktgasse 2, 9050 Appenzell

Einstellung des Konkursverfahrens Krone Brülisau GmbH in Liquidation

Schuldner:
Krone Brülisau GmbH in Liquidation
CHE-112.650.381
Dorf 14
9058 Brülisau

Datum der Konkurseröffnung: 08.06.2021

Datum der Einstellung: 14.10.2022

Kostenvorschuss: CHF 50'000.00

Rechtliche Hinweise:
Das Konkursverfahren wird mangels Aktiven als geschlossen erklärt, falls nicht ein Gläubiger innert der genannten Frist die Durchführung verlangt und für die Deckung der Kosten den erwähnten Vorschuss leistet. Die Nachforderung weiterer Kostenvorschüsse bleibt vorbehalten, falls der geleistete Vorschuss nicht ausreichen sollte.
Publikation nach Art. 230 und 230a SchKG.

Frist: 10 Tage
Ablauf der Frist: 31.10.2022

Kontaktstelle:
Konkursamt Appenzell I.Rh.
Marktgasse 2
9050 Appenzell
konkursamt@ai.ch
+41 71 788 96 21

Bemerkungen:
Die Konkursitin ist Eigentümerin folgender verpfändeter Grundstücke:
a) Liegenschaft Nr. 659 im Grundbuchkreis Rüte, Dorf 14/14a, 9058 Brülisau, 2'079 m2; Gartenanlage, 366 m2; Gewerbegebäude (Hotel Krone) Assek.-Nr. 566, 491 m2; Platz, 1'143 m2; übriges Gebäude Assek.-Nr. 1348, 79 m2
b) Liegenschaft Nr. 408 im Grundbuchkreis Schwende, Grunderenböhl/Am Brüelbach, 564 m2; Wald, 489 m2; fliessendes Gewässer, 75 m2
Für den Fall, dass kein Kostenvorschuss geleistet und das Konkursverfahren definitiv geschlossen bleibt, wird den Pfandgläubigern hiermit eine Frist bis Freitag, 11.11.2022 eingeräumt, die Verwertung des Pfandes nach Art. 230a Abs. 2 SchKG schriftlich zu verlangen. Verlangt kein Gläubiger fristgemäss die Verwertung seines Pfandes, so werden die Aktiven nach Abzug der Kosten mit den darauf haftenden Lasten, jedoch ohne die persönliche Schuldpflicht, auf den Staat übertragen, wenn die zuständige kantonale Behörde die Übertragung nicht ablehnt. Lehnt die zuständige kantonale Behörde die Übertragung ab, so verwertet das Konkursamt die Aktiven.